

Wie aus Geliebten Gehasste werden ist eine Yondaime ff

Von abgemeldet

Kapitel 9: Spurlos verschwunden

Kapitel 10: Spurlos verschwunden

Auch bei besten Willen konnte sich Yondaime einfach nicht vorstellen, dass Naruto abgehauen sein könnte. Wie hätte er das den auch machen sollen, sie waren hier ja immerhin im sechsten Stock und selbst wenn er das gepackt hätte war da immer noch Hinata. Zudem hatte Yondaime seinen Sohn gut erzogen, so das er nie etwas tat was seinen Vater wütend gemacht hätte.

Besorgt sah Himawari ihn an: „Wie kann das sein? Hinata! HINATA!“ Sie rief so laut wie sie konnte, doch es kam keine Antwort. „Naruto! NARUTO! Wo bist du?“ Auch Yondaime rief jetzt nach seinem Kind, da auch er besorgt war. So etwas ist noch nie passiert und gerade jetzt ist es draußen so gefährlich, wegen der Seuche. Sie waren noch so klein und konnten sich nur gar zu leicht mit ihr anstecken. Wie sollten zwei so kleine Kinder alleine zurecht kommen?

„Wie konnten sie nur verschwinden ohne das wir es bemerkt haben? Wir hätten doch wenigstens etwas hören müssen!“ „Was ist wenn man sie entführt hat, Yondaime? Wenn ihnen nun etwas passiert ist?“ In Himawaris Gesicht spiegelte sich Verzweiflung wieder und auch Yondaime ging es nicht viel besser. Fieberhaft suchte er das Zimmer nach irgendwelchen Hinweisen ab, Himawari half ihm dabei. All die Mühe war umsonst, sie fanden nichts.

„Lass uns nach ihnen suchen! Ich halte es nicht mehr aus, hier zu sein und nichts tun zu können.“ Yondaime stimmte ihrem Vorschlag zu, auch er wollte nicht untätig rumsitzen müssen. Noch nie zuvor gab ihm Naruto Grund zur Sorge. In seinem Kopf spielten sich sämtliche Szenarien ab, die passiert sein könnten.

»Bitte las es nur einen dummen Scherz sein! Es geht ihnen gut! Yondaime beruhige dich! Es geht ihnen gut! Ich muss nur ganz fest daran glauben! Bitte, bitte las alles gut gehen!«

Zusammen suchten sie alle möglichen Plätze ab, an denen sie mit den Kindern waren. Als erstes den Park, dann Yondaimes Büro, den Friedhof, den Süßigkeiten Laden, dem Spielzeug Laden und auch alle Restaurants in denen sie schon mal waren.

Nichts, nicht einmal ein Hauch von einer Spur und auch alle Leute die sie fragten hatten die beiden nicht gesehen. „Vielleicht ist Hinata mit Naruto zu uns nach Hause gegangen. Das ist zumindest der einzige Ort an dem wir noch nicht gesucht haben.“

Yondaime war etwas unwohl dabei zu Himawaris Haus zu gehen. Er und ihr Mann vertrugen sich nie so besonders gut. Yondaime hatte ihm damals das Amt als Hokage vor den Fingern weg geschnappt, was er ihm nie verzeihen hatte.

Ihr Mann war einer der wenigen Leute die ihn nicht leiden konnten und wenn er auch noch erfahren würde was zwischen ihm und Himawari lief, würde er ihn wahrscheinlich töten wollen. Doch das spielte jetzt keine Rolle. Nur die Kinder zählten jetzt und für sie war er bereit sich ihrem Mann zu stellen.

Ganz wie erwartet schaute Herr Hyuuga nicht besonders freundlich als er Yondaime, neben seiner Frau, anrennen sah. „Was ist denn jetzt los? Was will dieser, dieser Hokage hier?“ Brüllte er schon fast. Himawari holte tief Luft und wollte gerade beginnen alles zu erklären, als Yondaime ihr zuvor kam. „Es tut mir leid Sie belästigen zu müssen, aber haben sie vielleicht Naruto und Hinata gesehen? Sind sie womöglich hier?“ Herr Hyuuga beruhigte sich etwas und bemerkte erst dann den besorgten Gesichtsausdruck seiner Frau. Kurz darauf konnte er den selben Ausdruck auch in Yondaines Gesicht erkennen. „Nein, sind sie nicht, tut mir leid. Himawari was ist denn eigentlich passiert?“ Er machte eine kurze Pause und sah sich um und fuhr dann, wieder laut schreiend, fort: „Wo ist sie? Himawari wo ist unsere Tochter? ANTWORTE!“ Himawari zuckte zusammen, in diesem Ton hatte er noch nie mit ihr gesprochen. Sie konnte jetzt deutlich sehen, dass auch er sich um Hinata sorgte. Schuldgefühle begannen sie zu quälen.

Sie hatte ihre Tochter alleine gelassen, hatte zugelassen das sie verschwand.

„Sie sind verschwunden, als Himawari bei mir war.“ Rutschte es Yondaime raus, als er bemerkte das sie nicht im Stande war zu antworten. „Kinder verschwinden doch nicht einfach so und was soll das heißen bei dir? WAS hat das zu bedeuten?“ Zorn stieg in ihm auf. Wieso ging seine Frau zu Yondaime und lies dann auch noch Hinata aus den Augen. Er begann an ihrer Treue zu ihm zu zweifeln, als Yondaime ihn in seinen Gedanken unterbrach.

„Das spielt jetzt keine Rolle. Wir müssen die Kinder finden! Sie sind ohne Atemmasken unterwegs und das jetzt schon seit Stunden!“ Bei den letzten Worten musste Herr Hyuuga augenblicklich an die Seuche denken. Er musste einsehen, dass die Kinder jetzt erstmal höchste Priorität besaßen. Mit seiner Frau würde er dann später reden müssen.

„Wo habt ihr denn schon alles gesucht, außer hier?“ „Überall, wo wir mit den Kindern waren.“ „Und es gab keine Spur von ihnen und es hat sie auch keiner gesehen?“ „Nein.“ „Hmmm, am besten fragen wir mal meinen Bruder und seinen Sohn Neji, die Beiden haben ja auch viel Zeit miteinander verbracht und vielleicht kennen sie noch einen Ort an dem ihr noch nicht gesucht habt.“

Nachdem auch Neji und sein Vater die beiden nicht gesehen hatten wurde eine großflächige Suche gestartet, an der sich der gesamte Hyuuga Clan teil beteiligte, sowie Tsunade und Jiraiya. Ein großer Teil der Bevölkerung Konoha half ebenfalls mit bei der Suche. Das ganze ging bis in die frühen Morgenstunden, des nächsten Tages. Alle waren erfolglos gewesen. Die meisten der Dorfbewohner hatten bereits aufgegeben oder waren vor Müdigkeit und Erschöpfung zusammen gebrochen.

Dann endlich wurde ein Hinweis gefunden.

Ein Bürger fand einen Brief, der an den Hokage und Frau Hyuuga gerichtet war und den er den Beiden jetzt vorlas:

„-Na vermisst ihr eure kleinen schon, ihr Turteltauben? Es tut mir ja sooo leid, das ich euch in eurer Liebelei stören muss, aber ich möchte mich nun mal wieder etwas amüsieren. Ihr seit geradezu perfekt dafür und ihr werdet doch sicherlich mitspielen in meinem kleinen Spielchen? Oder etwa nicht? Wenn nicht, na dann ratet mal, was dann passiert!

Kinderfleisch soll sehr schmackhaft sein, hab ich mir mal sagen lassen und ich wollte es schon immer mal probieren. Wäre doch ne prima Gelegenheit, findet ihr nicht?

Eher nicht, nehme ich mal an. Also, wenn ihr das verhindern wollt, dann solltet ihr Beide ALLEINE zu dem Trainingsplatz mit der Gedenktafel kommen. Sollte euch jemand begleiten... na ja ihr wisst ja was dann passiert.

Ach und bevor ich es vergesse, Waffen braucht ihr auch nicht mitnehmen, nicht das sich jemand verletzt.

Na dann ist ja alles klar. Ich freue mich schon auf unser kleines Spielchen, ich für meinen Teil werde mich köstlich amüsieren. -“